

A1

# Antrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand Grüne Jugend Bremen (dort beschlossen am: 27.10.2022)

**Titel:** Das Stichwort lautet Solidarität!

## Antragstext

1 Das ganze Leben wird teurer. Beim Einkaufen im Supermarkt, bei der  
2 Heizkostenabrechnung oder bei der Suche nach einer neuen Wohnung: Überall  
3 steigen die Preise. Zudem schreitet die Klimakrise immer weiter voran und es  
4 wird viel zu wenig unternommen, um sie zu stoppen. Gleichzeitig tötet die  
5 russische Regierung in ihrem Angriffskrieg gegen die Ukraine jeden Tag  
6 Zivilist\*innen, vertreibt sie und erpresst Staaten, die sich mit ihrer  
7 Energiepolitik von Russlands Gaslieferungen abhängig gemacht haben. Dem können  
8 und wollen wir nicht länger zuschauen. Es braucht jetzt linke und solidarische  
9 Antworten auf all diese Krisen!

10 Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass sich unser Klima durch unser eigenes Handeln  
11 aufheizt und unsere Lebensgrundlagen bedroht sind. Genauso lange stehen Lösungen  
12 parat, um die Klimakrise einzudämmen. Doch es wird kaum etwas umgesetzt, und  
13 wenn, dann geht es meistens schleppend voran. Die Klimaenquete der Bremischen  
14 Bürgerschaft hat im letzten Jahr konkrete Handlungs- und Lösungswege für ein  
15 klimaneutrales Bremen vorgelegt. **Das muss die Basis der Politik in Bremen sein -**  
16 **wir fordern daher die konsequente und schnelle Umsetzung der Ergebnisse aus der**  
17 **Klimaenquete.**

18 Wir fordern, dass im Bundesland Bremen erneuerbare Energien zügig ausgebaut  
19 werden - in der Strom- wie Wärmeerzeugung. Das minimiert nicht nur den CO<sub>2</sub>-  
20 Ausstoß deutlich und trägt zum Klimaschutz bei, sondern beendet auch die  
21 Abhängigkeiten von Diktatoren und ihren Öl- und Gasvorkommen. Das Land Bremen  
22 muss spätestens 2038 klimaneutral sein! Dafür brauchen wir auch eine umfassende  
23 Verkehrswende, die **Mobilität als Grundrecht** versteht! Dafür muss der ÖPNV stark  
24 ausgebaut und endlich ein umlagefinanzierter Nahverkehr ohne Tickets eingeführt

25 werden.

26 Zusätzlich brauchen wir endlich wirksame Instrumente gegen die immer **weiter**  
27 **steigenden Mietpreise**. Die immer weiter ansteigenden Preise, selbst für kleinste  
28 WG-Zimmer, sind gerade für junge Menschen ohne festes Einkommen während des  
29 Studiums, aber auch für Auszubildende mit geringen Löhnen, kaum zu stemmen.  
30 Deshalb muss sich Bremen im Bundesrat für einen bundesweiten Mietpreisdeckel für  
31 mehr bezahlbaren Wohnraum stark machen. Zusätzlich fordern wir, dass im Land  
32 Bremen Wohnungs- und Energiekonzerne vergesellschaftet werden, um private  
33 Profitinteressen der Konzerne nicht über das Grundrecht auf Wohnen zu stellen.  
34 Lebensgrundlagen gehören nicht auf den Markt!

35 Um das Menschenrecht auf Wohnen tatsächlich zu verwirklichen, brauchen wir noch  
36 weitere Maßnahmen, wie:

- 37 • Housing First ausweiten, sodass niemand mehr auf der Straße leben muss
- 38 • Mehr Plätze in Studierenden- und Auszubildenden-Wohnheimen
- 39 • Ein Moratorium für Mieterhöhungen, Energiesperren, Kündigungen und  
40 Zwangsräumungen bei den städtischen Wohnungsunternehmen

41 Schon vor der Inflation war bei vielen Menschen in Bremen das Geld knapp. Gerade  
42 junge Menschen arbeiten häufig für Mindestlöhne, geringe Ausbildungsvergütungen,  
43 oder haben gar kein Einkommen. Der Start ins Berufsleben darf aber kein  
44 Armutsrisiko sein! Darum fordern wir:

- 45 • Die Anhebung des Landesmindestlohns auf mindestens 14 Euro und eine  
46 Orientierung der Höhe am Schutz vor Armut - auch im Hinblick auf die Rente
- 47 • Die Abschaffung nicht vergüteter, schulischer Berufsausbildungen
- 48 • Die Einführung eines Tarifvertrags für studentische Hilfskräfte

49 All diese Krisen gehen Hand in Hand. Die Klimakrise und die Energiekrise, die  
50 Energiekrise und der Angriffskrieg gegen die Ukraine, der Angriffskrieg gegen  
51 die Ukraine und steigende Preise von Lebensmitteln und mehr. **Deshalb müssen wir**  
52 **die Krisen immer zusammen denken - und können sie auch zusammen lösen!** Diese  
53 Lösungen dürfen nicht auf den Rücken von armen oder jungen Menschen ausgetragen  
54 werden, wie es leider schon zu oft passiert ist. Wir lassen uns nicht weiter  
55 spalten. **Das Stichwort lautet Solidarität!**

56 Im Hinblick auf die Wahl zur **Bremischen Bürgerschaft 2023** fordern wir deshalb  
57 alle demokratischen Parteien, und ganz besonders auch die GRÜNEN Bremen dazu  
58 auf, unserer krisenhaften Zeit mit entsprechenden Lösungen zu begegnen, und  
59 wichtige Entscheidungen und Maßnahmen nicht länger vor sich herzuschieben.

60 Gleichzeitig ist für uns klar: eine Koalition mit CDU und/oder FDP kommt für uns  
61 als GRÜNE JUGEND nicht in Frage. Betrachtet man die Lösungsvorschläge der beiden  
62 Parteien und ihre Politik auf Bundesebene und auch in anderen Bundesländern,  
63 kommen wir zu dem Schluss, dass sie keine adäquaten Lösungen für die derzeitigen  
64 Krisen parat haben. Es gelingt ihnen nicht, alle Menschen in ihrer Politik  
65 mitzudenken. Wir setzen uns daher **für eine linke Koalition in Bremen** ein und  
66 wollen gezielt linke Gruppen in Bremen stärken, um linke, progressive Ziele  
67 gemeinsam und stärker umsetzen können. Denn nur so kommen wir gemeinsam durch  
68 diese Krisen!

A2

# Antrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand Grüne Jugend Bremen (dort beschlossen am: 27.10.2022)

**Titel:** Jetzt erst recht: Arbeitsprogramm der Grünen Jugend Bremen 2023

## Antragstext

1 Die Zeiten sind hart: Nach über zwei Jahren Pandemie, inmitten der ausartenden  
2 Klimakrise treffen uns nun steigende Preise bei Energie und Lebensmitteln. Ein  
3 Krieg ist in Europa ausgebrochen, der Millionen von Menschen zu Flüchtenden  
4 gemacht hat. Als Grüne Jugend stecken wir nicht den Kopf in den Sand, sondern  
5 organisieren uns gegen die bestehenden Verhältnisse, die diese Krisen  
6 hervorgebracht haben.

7 Damit das funktioniert, brauchen wir nicht nur eine richtige politische Analyse,  
8 sondern vor allem funktionierende Strukturen sowie viele sprechfähige Aktive und  
9 Verantwortungsträger\*innen. Wir wollen in Bremen als eigenständiger und  
10 relevanter politischer Akteur wahrgenommen werden. Im Jahr 2022 haben wir unsere  
11 Arbeit weiter professionalisiert, sind mehr geworden und haben damit gute  
12 Grundlagen für schlagkräftige politische Arbeit geschaffen.

13 Auch im Wahlkampfjahr 2023 darf die Weiterentwicklung des Verbands nicht hinten  
14 runterfallen! Wir müssen es schaffen, neue Menschen schnell und sinnvoll  
15 einzubinden, ihnen mit Bildungsarbeit das notwendige Werkzeug an die Hand geben,  
16 um die aktuellen Krisen zu verstehen und ihnen dann die Möglichkeit geben, in  
17 der Grünen Jugend Verantwortung zu übernehmen.

## Mehr werden ist kein Selbstzweck: Verbandsentwicklung

19 Wir wollen stabile und funktionierende Strukturen im Verband, die nicht von

20 Einzelpersonen abhängen – in Bremen und in Bremerhaven. Neue Menschen sollen  
21 möglichst einfach und auf unterschiedliche Arten eingebunden werden können,  
22 sodass es in ihre individuelle Lebensplanung passt. Gerade junge Menschen aus  
23 Gruppen, die wir aktuell noch leider schlechter als andere erreichen (unter 18-  
24 jährige, migrantisierte junge Menschen, Auszubildende und junge  
25 Arbeitnehmer\*innen), sollen zur Grünen Jugend kommen und aktiv werden.

26 Denn nur mehr Follower oder Teilnehmende bei Veranstaltungen bringen uns wenig,  
27 wenn wir sie nicht aktiv in den Verband einbinden können. Besonders wichtig ist  
28 uns, Aktive, insbesondere Amtsträger\*innen, nicht zu überlasten. Dafür muss  
29 Arbeit auf viele Schultern verteilt werden und im Zweifelsfall das „Pensum“  
30 reduziert werden.

31 Wir wollen die **Ansprache und Einbindung von Neuen** gezielter angehen. Im  
32 Landesvorstand soll es dafür eine verantwortliche Person geben. Regelmäßig  
33 sollen Neuen- und Interessiertentreffen stattfinden. Der Landesvorstand soll  
34 viele **Möglichkeiten für Aktive** schaffen, sich kurzfristig bei Projekten und  
35 Aktionen aktiv zu beteiligen, auch ohne ein Amt zu haben. Wir wollen auch 2023  
36 regelmäßige **Freizeit-Angebote** wie ein Winter- und Sommerfest, Kneipen- oder  
37 Spieleabende anbieten.

38 Die **Grüne Jugend Bremerhaven** soll zu einem selbstständig funktionierenden  
39 Kreisverband werden. Aus dem Landesvorstand soll daher ca. 1x im Monat jemand an  
40 einem ihrer Treffen teilnehmen, Infos weitergeben und unterstützen. Es soll  
41 weiterhin gemeinsame Veranstaltungen und Ausflüge der beiden Ortsgruppen geben.  
42 Auch bei der Social Media Arbeit und im Wahlkampf soll die GJ Bremerhaven  
43 unterstützt werden.

44 Wir wollen die **Antirassismus-Strategie** des GJ Bundesverbands in Bremen und  
45 Bremerhaven umsetzen und Erkenntnisse daraus auch in den Bremer Grünen  
46 Vielfaltsprozess einbringen. Auch dafür soll es eine Verantwortlichkeit im  
47 Landesvorstand geben.

48 Das **Team Feminismus** soll sich weiterhin ca. monatlich treffen. Der\*die  
49 Genderbeauftragte ist im Landesvorstand für das Team verantwortlich. Es soll  
50 evaluiert werden, welche Funktion das Team eigentlich erfüllt und ggf.  
51 weiterentwickelt werden. Regelmäßig sollen Vernetzungstreffen für FINTA (Frauen,  
52 inter, nichtbinäre, trans und agender Personen) stattfinden. Diese sollen eher  
53 Freizeitcharakter haben, um einen guten Austauschraum zu schaffen. Bei Bedarf  
54 aus dem Team soll der Landesvorstand Förderworkshops oder  
55 Bildungsveranstaltungen für FINTA organisieren.

56 Nach Möglichkeit soll nach der Bürgerschaftswahl und den Koalitionsverhandlungen  
57 ein **Bildungsteam** gegründet werden, dass in Zukunft die Bildungsarbeit für die  
58 beiden Ortsgruppen mitorganisieren soll. Das Bildungsteam soll auf Grundlage  
59 einer **Bildungsstrategie** arbeiten: Wir wollen unsere Bildungsarbeit in Zukunft  
60 zielgerichteter aufstellen. Wir müssen uns fragen, zu welchen Themen unsere  
61 Aktiven aktuell mehr lernen sollten, und warum. So soll die Bildungsarbeit mit  
62 der politischen Arbeit Hand in Hand gehen. Bildungsarbeit in der Grünen Jugend  
63 soll interaktiv, niedrigschwellig und möglichst orientiert an unseren  
64 Lebensrealitäten und politischen Interessen sein.

65 Wir wollen unsere Strukturen professionalisieren und dafür gemeinsam mit den  
66 Grünen eine bezahlte **Wahlkampfstelle** schaffen. Unser Ziel ist es, diese nach dem  
67 Wahlkampf in eine dauerhafte organisatorische Geschäftsführung umzuwandeln.

#### 68 **Krisen verstehen lernen: Bildungsarbeit**

69 Unsere Mitglieder und Aktiven sollen bei der Grünen Jugend die Möglichkeit  
70 bekommen, zu aktuellen politischen Themen sprechfähig zu werden und sich  
71 fortzubilden. Wir wollen ein gemeinsames Verständnis der jeweiligen politischen  
72 Lage entwickeln und die Positionen und Ziele der Grünen Jugend für alle  
73 nachvollziehbar und verständlich machen.

74 Wir wollen uns weiterhin **wöchentlich treffen**. Strukturierte, inhaltliche  
75 Workshops sollen im kommenden Jahr ca. 1-2 Mal im Monat stattfinden. Die  
76 weiteren Treffen sind dann offen für aktuelle Debatten, praktische Tätigkeiten,  
77 Freizeit, Ausflüge oder Reflexion. Zudem wollen wir Schwerpunktthemen über 1-2  
78 Monate festlegen. Diese können in beiden Ortsgruppen parallel bearbeitet werden.  
79 Die wöchentlichen Treffen sollen mehr mit der politischen Arbeit der GJ  
80 verknüpft werden, z.B. durch einen regelmäßigen „Was passiert gerade in der  
81 GJ?“-Bericht. Ausflüge und Führungen sollen weiterhin ca. alle zwei Monate  
82 stattfinden, bestenfalls in Zusammenarbeit der beiden Ortsgruppen.

83 Zudem sollen weiterhin **Bildungsworkshops** auf Landesmitgliederversammlungen  
84 stattfinden. Auch Wochenend-Workshops zu Schwerpunktthemen sind denkbar. Wir  
85 wollen außerdem größere Bildungsveranstaltungen wie Camps in Zusammenarbeit mit  
86 den **norddeutschen GJ-Landesverbänden** organisieren oder unsere Mitglieder daran  
87 teilnehmen lassen. In der **ersten Jahreshälfte** ergibt es Sinn, die Bildungsarbeit  
88 an den Themen unserer Kampagne zur Bürgerschaftswahl auszurichten. In der  
89 **zweiten Jahreshälfte** sollte der Schwerpunkt auf der langfristigen Einbindung  
90 neuer Aktiver liegen, sodass hier Grundlagenworkshops zu linken Analysen  
91 sinnvoll sind. Auch der Schwerpunkt des Bundesverbands „**Internationalismus**“ soll  
92 in unserer Bildungsarbeit auf Landesebene umgesetzt werden.

93 Um Ergebnisse von Workshops für alle Aktiven aufzubewahren, werden wir eine  
94 mitgliederöffentliche **Cloud** einrichten.

#### 95 **Gemeinsam mehr erreichen: Bündnisarbeit**

96 Die Grüne Jugend ist aktiv in Bündnissen, um politischen Druck  
97 mitzuorganisieren, Forderungen aus Bewegungen aufzugreifen und gemeinsam mehr zu  
98 erreichen. Wir wollen gegenüber unseren Bündnispartner\*innen mehr als  
99 eigenständiger und von der Grünen Partei unabhängiger Akteur wahrgenommen  
100 werden, und werden uns entsprechend inhaltlich und strategisch aufstellen.

101 Wir wollen unsere Mitarbeit in den Bündnissen, deren Teil wir bereits sind,  
102 **weiterführen**. Unsere inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei bei Klima- und  
103 sozialen Kämpfen.

104 Mit den **Jusos und der Linksjugend** haben wir in der Vergangenheit schon häufig  
105 gut zusammengearbeitet. Auch im Wahlkampfjahr soll diese Zusammenarbeit  
106 weitergehen, z.B. mit gemeinsamen Aktionen oder Veranstaltungen zum 8. März und  
107 1. Mai.

108 Bündnisarbeit soll **nicht nur in der Verantwortung des Landesvorstands** liegen.  
109 Auch aktive Mitglieder, die den Verband gut kennen, können und sollen die Grüne  
110 Jugend bei Bündnistreffen vertreten.

111 **Bündnisarbeit ist kein Selbstzweck**. Neue Bündnisse werden wir nur eingehen, wenn  
112 wir sie für strategisch sinnvoll halten und innerhalb unserer Kapazitäten  
113 mitarbeiten können. Danach werden wir jede neue Anfrage oder Möglichkeit, die  
114 sich ergibt, überprüfen. Dabei werden wir auch die Arbeitsbelastung durch den  
115 Wahlkampf miteinbeziehen.

#### 116 **Wir sind hier, wir sind laut: Öffentlichkeitsarbeit**

117 Mit unserer Social Media- und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir neue Menschen  
118 erreichen und politischen Druck aufbauen.

119 Das **Social Media Team** soll weiterhin offen für Landesvorstands- und  
120 Basismitglieder sein. Eine Umwandlung in ein gewähltes Team ist langfristig  
121 denkbar. Wir wollen eine bessere Arbeitsteilung im Social Media Team erreichen  
122 und die Verantwortlichkeiten trotz der offenen Struktur klarer machen. Das  
123 Social Media Team soll sich häufiger treffen (bei Bedarf und Kapazitäten sogar  
124 regelmäßig).

125 Unseren Schwerpunkt in der Social Media Arbeit legen wir weiterhin auf  
126 **Instagram**, aber auch unseren **TikTok**-Account wollen wir weiterführen und  
127 regelmäßig bespielen. Wir wollen spezielle Formate für Social Media entwickeln.  
128 Gerade während des Wahlkampfs ist das wichtig.

129 Unsere **Pressearbeit** muss professioneller werden. Dafür wollen wir noch vor dem  
130 Wahlkampf einen Workshop mit einer in der Pressearbeit erfahrenen Person für  
131 unseren Landesvorstand und ggf. weitere Interessierte organisieren.

132 Wir wollen auch real Präsenz zeigen: In Absprache mit den Grünen Kreisverbänden  
133 wollen wir auf vielen Straßen- und Stadtteilfesten **präsent sein**, ins Gespräch  
134 kommen und Flyer und Give-Aways verteilen. Aber auch ohne Anlass wollen wir  
135 diese Gelegenheiten selbst schaffen, und zu bestimmten Themen Aktionen  
136 organisieren, bei denen wir mit Bremer\*innen und Bremerhavener\*innen ins  
137 Gespräch kommen. Auch auf **Demos** wollen wir weiterhin präsent sein, am besten mit  
138 eigenem Banner.

#### 139 **Unsere Themen auf jeder Ebene: Parteiarbeit**

140 Die Grüne Jugend und die Grünen sind aufeinander angewiesen. Wir möchten eine  
141 gute Beziehung zur Partei pflegen, das bezieht sich in erster Linie auf den  
142 Landesvorstand und die Bürgerschaftsfraktion, aber auch auf andere Gremien wie  
143 Kreisverbände oder Arbeitsgemeinschaften. Dies tun wir nicht zum Selbstzweck,  
144 wir wollen Einblicke in die genannten Strukturen erlangen, Druck für unsere  
145 eigenen Themen aufbauen und sie besser durchsetzen können.

146 Unser Ziel ist es unserer Stimme als Jugendvertretung und linker  
147 Richtungsverband Gewicht zu verleihen und unseren **Einfluss** zu **erhöhen**. Wo  
148 notwendig treten wir als Korrektiv auf, als Jugendverband der Partei steht es  
149 auch in unserer Verantwortung, die Parteientwicklung, wo möglich, in die  
150 richtige Richtung zu lenken. Ob in Landesvorstandssitzungen oder auf  
151 Mitgliederversammlungen der Grünen, die Themen und Ausrichtungen der Grünen  
152 Jugend sollen gehört, respektiert und berücksichtigt werden. Gleichzeitig wollen  
153 wir eine **verlässliche Partnerin** für die Grünen sein.

154 Darüber hinaus wollen wir durch uns nahestehende Abgeordnete unsere  
155 Zusammenarbeit mit der Grünen **Bürgerschaftsfraktion** stärken. Ziel ist es mehr  
156 Einblick darin zu erlangen, was in Fraktion, Parlament und Senat vor sich geht  
157 und unseren Einfluss in Fraktion, Parlament und Senat zu erhöhen und unsere  
158 eigenen Themen in die drei Ebenen zu tragen.

#### 159 **Mehr als nur ein Kreuz machen: Unsere Kampagne zur Bürgerschaftswahl**

160 Im **Bürgerschaftswahlkampf** werden wir mit einer eigenständigen Kampagne dabei  
161 sein. Unser Ziel ist es, als Verband zu wachsen und an politischem Gewicht zu  
162 gewinnen, aber auch unsere Themen zu setzen. Auf parlamentarischer und  
163 Regierungsebene ist unser Ziel weiterhin eine linke Mehrheit in der Bürgerschaft  
164 und im Senat. Dafür haben wir ein Wahlkampfteam eingesetzt, das auch nach der  
165 Wahl die Koalitionsverhandlungen begleiten wird. Die genauen Ziele und den  
166 Inhalt der Kampagne erarbeitet das Wahlkampfteam.

167 **Los gehts! Lasst uns den Wahlkampf und unsere Kampagne nutzen, um als Verband**  
168 **stärker zu werden, und die Krisen zu bekämpfen. Wir freuen uns auf ein**  
169 **erfolgreiches 2023 mit euch!**